

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 95 (2008)  
**Heft:** 6: Grösse und Massstab = Taille et échelle = Size and scale

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und Gefüge, die dem Ganzen eigen ist (Farbgestaltung: Andrea Burkhard, Zürich).

Betritt man den Bau, befindet man sich nach einem Windfang sofort im offenen und grosszügigen Hauptraum, der sich winkelförmig über die ganze Länge der Aussichtsfasaden erstreckt. Er ist sowohl Rezeption als auch Bar, Lounge, Spielzimmer und Speisesaal. Durch einen gleichsam in ihn herein geschobenen Baukörper mit Treppenhaus und Nebenräumen sowie durch zwei hölzerne Einbauten wird er in unterschiedliche Zonen gegliedert, deren Grenzen durch eine geschickte Möblierung aber fliegend und offen bleiben. Vereinheitlichend wirkt das Holz, aus dem Boden, Möbel und Knietäfer gearbeitet sind, das im ganzen Raum für warmes Licht und eine wohnliche Atmosphäre sorgt.

Über die Raumform, das Licht und den Ausblick wird eine Ausrichtung des Raums über Eck etabliert, obwohl kein Eckfenster vorhanden ist. Dies erinnert an eine wunderbare Fotografie, die den Aufenthaltsraum aus den 1930er Jahren zeigt. Mit den grossen Fenstern wurde heute erreicht, was wohl auch ursprünglich schon angestrebt worden war, aber noch jenseits des Möglichen lag.

Das Verschleifen von Alt und Neu, das im ganzen Bau praktiziert wird, ist in diesem Hauptraum besonders schön gelungen. Überhaupt beeindruckt am ganzen Gebäude die Ökonomie der finanziellen Aufwendungen, aber auch der klug

eingesetzten architektonischen Mittel. Auch dies verbindet die neue Jugendherberge Valbella mit dem ursprünglichen Bau, dessen Charakter weiterlebt, obwohl von ihm weder Substanz erhalten blieb, noch formale Elemente explizit zitiert wurden. Und es schlägt den Bogen zur traditionellen alpinen Architektur, deren Rationalität, Zweckmässigkeit und Sensibilität gegenüber dem Ort schon in der Moderne bewundert wurden.

Martin Tschanz



Bild: historische Postkarte

Bilder: Uta Depentia

Aufenthaltsraum in den 1930er Jahren

[www.dominorm.ch](http://www.dominorm.ch)

**dominorm<sup>®</sup>**  
möbel  
selber planen  
und bauen